

Existenzbericht

Von Flordelis

Epilog: Leben

Es hatte lange gedauert, doch Vee war geduldig gewesen. Das Konzept von Zeit war ihr noch nicht recht begreiflich, deswegen hatte sie den Menschen – Sergey – nicht hetzen wollen, besonders da er auch noch andere Dinge tun musste. Außerdem – so erklärte er ihr einmal – war Lea aktuell auch nicht im Spiel, weil er mit seiner *Firma* etwas regeln musste.

Sie verstand nicht alles, was er ihr erzählte, genauso hätte er vermutlich nicht alles verarbeiten können, was sie zu berichten wusste, deswegen schwieg sie meistens. Noch dazu war die Vorfreude stärker als das ihr so unbekannte Gesprächsbedürfnis, also hörte sie ihm meist zu, wenn er sprach und vielleicht half ihm das sogar ein wenig dabei, sich besser zu konzentrieren.

Dann, eines Tages, entließ er sie endlich ins Spiel, mit dem Versprechen, dass auch Lea wieder darin wäre und sie sich auch noch an Vee erinnerte.

Zum ersten Mal in ihrer Existenz erhielt sie einen *richtigen Körper*, der für die Welt in *CrossWorlds* passend war: sie bekam einen Avatar – und sie war das erste Bewusstsein mit einem solchen, der nicht auf dem eines Menschen basierte. Sie war etwas *Besonderes*, doch sie plante nicht, jemals darüber zu sprechen, denn sie wollte nur eines: Lea wiedersehen und mit ihr Abenteuer erleben.

Nicht lange nach ihrem ersten Schritt als Avatar wurde sie mit den anderen Neulingen mit einem Teleporter nach Rookie Harbor geschickt, der ersten Stadt des Spiels.

Avatare wuselten um sie herum, gingen in den Teleporter, kamen daraus hervor, trafen sich mit Freunden oder sahen sich ungeduldig nach diesen um.

Vee warf einen Blick umher, die Vorfreude ließ weiter nicht nach. Und da, endlich, entdeckte sie zwischen all diesen Avataren jenen, den sie gesucht hatte. Mit einem Lächeln im Gesicht ging Vee auf sie zu, beobachtete wie auch Leas Lippen sich zu einem Lächeln verzogen, nur um sich einen Augenblick später zu öffnen und endlich ganz normal mit ihr zu reden: »Hi! Lea treffen!«